

RINDERMARKT

Ungleichgewicht hält an

Die besonders bei Schlachtstieren EU-weit angespannte Vermarktungslage setzt sich fort – In Deutschland hat sich das Marktungleichgewicht verstärkt – Die Zahl der angebotenen Stiere bleibt in Österreich hoch – Dem größeren Angebot steht aber eine schwächelnde Nachfrage im Inland gegenüber und es wurden vermehrt Exporte erforderlich – Die Schlachtstiernotierung bleibt, wie in der Vorwoche vereinbart, unverändert – In Deutschland stehen die Schlachtstierpreise nun landesweit unter Druck – Das Angebot bei Stieren fällt umfangreicher aus und die Schlachtgewichte steigen – Die Vermarktung von Teilstücken läuft aber nur schleppend, denn das Interesse ist im Lebensmittelhandel, aber auch in der (System-)Gastronomie verhalten – Das bisherige Preisniveau ließ sich im Teilstückhandel nicht mehr durchsetzen, Preissenkungen waren die Folge – Weiterhin besser im Gleichgewicht ist der Markt bei Schlachtkühen – Je nach Region tendieren die Preise in Deutschland stabil bis leicht schwächer – Auch in Österreich lässt sich das leicht steigende Angebot stetig absetzen – Besonders Exporte in die Schweiz sorgen für Entlastung, die Vermarktung in andere Exportländer ist preissensibler – Die Notierung bei Schlachtkühen und -kalbinnen bleibt zur Vorwoche unverändert – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,38 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

Kälbermarkt in Greinbach am 14.04.2026

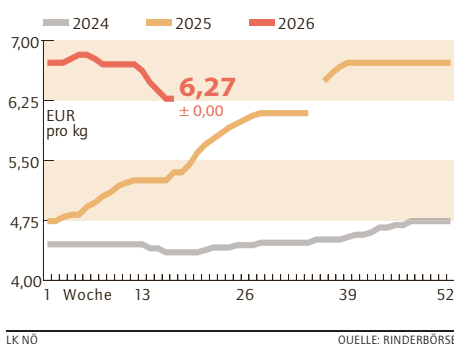
Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	28	75	8,76
FV (81-100 kg), männl.	109	92	9,13
FV (101-120 kg), männl.	106	110	8,97
FV (121-140 kg), männl.	56	129	8,84
FV (über 141 kg), männl.	27	157	8,25
FV (bis 80 kg), weibl.	18	71	8,62
FV (81-100 kg), weibl.	30	91	9,04
FV (101-120 kg), weibl.	23	109	7,70
FV (121-140 kg), weibl.	9	128	7,30
FV (über 141 kg), weibl.	13	176	6,24
Gesamt	419		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	3	332	4,32

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

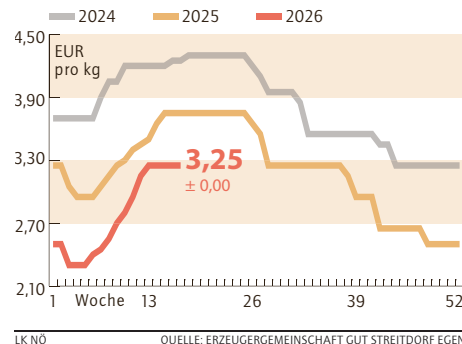
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	20.04.-26.04.	k.E.	(6,38)
Schlachtschweine Basispreis	16.04.-22.04.	1,65	(1,65)
ÖHYB-Ferkel	20.04.-26.04.	3,25	(3,25)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 17/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,34–6,67
U	–	–	6,27–6,60
R	–	–	6,20–6,53
O	–	–	5,33–5,80
P	–	–	5,26–5,73

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 15/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	883	6,89	(- 0,17)	240	6,88	(- 0,18)
R3	243	6,81	(- 0,21)	69	6,82	(- 0,18)
E-P	2.788	6,85	(- 0,18)	845	6,85	(- 0,18)
Kühe						
R3	288	6,14	(- 0,05)	72	6,10	(- 0,16)
O3	130	5,79	(- 0,02)	19	5,78	(+ 0,06)
E-P	1.847	5,97	(- 0,01)	369	6,00	(- 0,14)
Kalbinnen						
U3	399	6,94	(- 0,09)	125	6,88	(- 0,14)
R3	316	6,81	(- 0,07)	74	6,72	(- 0,19)
E-P	1.220	6,80	(- 0,07)	311	6,78	(- 0,12)

SCHWEINEMARKT

Warten auf Grillsaison

Die EU-Schweinemärkte zeigten sich zuletzt recht ausgeglichen – Am Lebendmarkt ließen sich die vorhandenen Stückzahlen meist zügig vermarkten, teilweise wurden die Mengen sogar etwas knapp – Noch eher verhalten liefen die Geschäfte dagegen am Fleischmarkt – Entsprechend wurden aus den meisten EU-Ländern stabile bis leicht steigende Preise gemeldet – Am heimischen Schweinemarkt traf ein rückläufiges Angebot auf überschaubare Nachfrage – Die Schlachthöfe klagen weiterhin über mangelnde Absatzmöglichkeiten – Zudem sind deren Läger oft noch vom Jahresbeginn her gut mit Ware gefüllt – Mit der anlaufenden Grillsaison sollte sich die Lage jedoch verbessern – Der Erzeugerpreis wurde daher auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 16. April 1,65 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,89 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 16. Woche bei 1,84 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

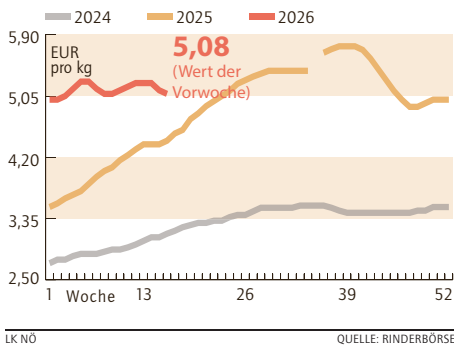
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 15/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,77
Lämmer Kategorie II/III	2,60
Altschafe/Altwidder	1,01
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,08
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,41

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



MILCHMARKT

Rekord bei Inhaltsstoffen

2025 wurde in der EU-27 mit 148,5 Mio. Tonnen so viel Milch wie noch nie zuvor angeliefert – Um mehr als die Milchmenge von Finnland wurden die Anlieferungen gesteigert – In Zahlen bedeutet das, bereinigt um den Schalttag in 2024, ein Plus von 1,9 Prozent – Zusätzlich zeichnete sich dieses Mengenplus durch höhere Inhaltsstoffe aus – So lag der durchschnittliche Fettgehalt im EU-Schnitt bei 4,15 Prozent statt 4,12 Prozent 2024 – Der Eiweißgehalt erreichte 3,47 Prozent, gegenüber 3,45 im Jahr zuvor – Fett- und Eiweißgehalte stiegen EU-weit auch in früheren Jahren nie auf das Niveau von 2025 – In Summe ergibt sich, dass die Molkereien durch den höheren Anfall von MilCHFett und -eiweiß um 2,8 Prozent mehr Milch-trockenmasse zu verarbeiten und zu verkaufen hatten – In Österreich lag der durchschnittliche Fettgehalt 2025 bei 4,21 Prozent – Das war zwar mehr als 2024 (4,19 Prozent), lag aber im Mittel der Vorjahre – Eiweiß beinhaltete die Milch im Mittel 3,45 Prozent, ein Wert der in den letzten Jahren nie erreicht worden ist – Zu Jahresbeginn 2026 setzte sich der Trend höherer Inhaltsstoffe in der angelieferten Milch in Österreich aber auch EU-weit fort.

Wildbret

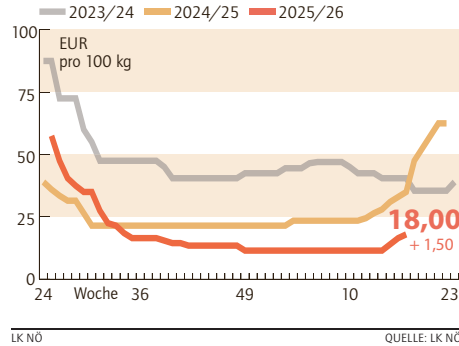
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 17/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,50
Wildschwein	20–80 kg	1,20–1,70
Wildschwein	<20 kg und >80 kg	0,80–1,40

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



EIERMARKT

Weiterhin hoher Bedarf

Die starke österreichische Nachfrage konnte vom Großhandel weitgehend erfüllt werden – Auch nach Ostern bleibt der Bedarf hoch – Das Angebot wird durch die saisonalen Ausstellungen reduziert – Der EU-Markt bleibt knapp versorgt und Tierseuchen sind eine ständige Bedrohung.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 16/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof,
€/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	31,00–34,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	26,00–30,00	21,00–24,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus,
sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

HOLZMARKT

Lageraufbau bei Rundholz

Die Nachfrage nach Nadelägerundholz hat sich eingebremst – Die Sägewerke sind durchwegs gut mit Rohstoff versorgt – Daher läuft die Abfuhr des bereitgestellten Holzes verzögert, was zu Waldlagerbeständen führt – Das Preisniveau beim Leitsortiment Fichte wurde leicht nach unten korrigiert und liegt in NÖ nun bei 123 bis 133 EUR/Efm – Der Kiefernmarkt ist gesättigt und der Absatz gestaltet sich schwierig – Die vorangekündigten Preisabschläge von zehn Euro bei Kiefer werden von den Abnehmern bereits vollzogen.

ZWIEBELMARKT

Erneuter Preisanstieg

Am österreichischen Zwiebelmarkt setzt sich der positive Preistrend der vergangenen Wochen fort – Das Angebot an österreichischem Zwiebel nimmt stetig ab – Immer mehr Anbieter werden mit der Vermarktung ihrer Ware fertig – Dementsprechend gefragt ist das Angebot an freier Kühlhausware sowohl am Inlandmarkt als auch im Export – Die Erzeugerpreise konnten nochmals angehoben werden – Insbesondere bei den Exportpreisen Richtung Ost- und Südosteuropa besteht aktuell eine deutliche Aufwärtsdynamik – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe nun meist 16,- bis 20,- €/100kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden unter diesem Preis gehandelt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Ware	Sortierung	Preis (€/100 kg)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16–20
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	38–43
Kraut	weiß, je kg	30–38
	rot, je kg	40–45
Sellerie	5 kg Sack	70–75
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett Kl. I	10–12
	grün Kl. I	10–12

Bloch- und Industrieholz

Blochholz

Fi/Ta Kl.B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit
(ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von-bis*
Langholz, Media 2b	130–135
Blochholz, 1a	62–67
Blochholz, 1b	90–100
Blochholz, 2a	123–133
Blochholz, 2b	123–133
Blochholz, 3a	123–133

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 30 € unter Fichte; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 35 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

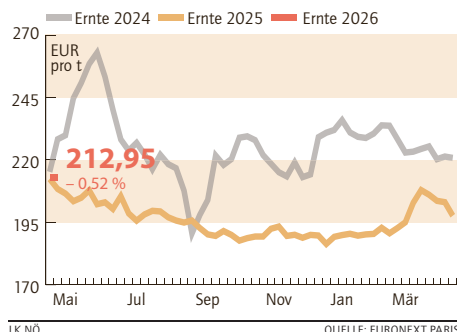
Industrieholz

in €/AMM, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	90
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	85
Faserholz, Rotbuche	85

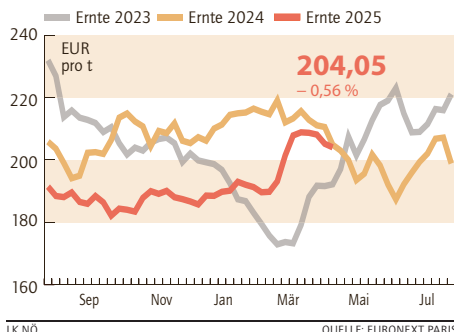
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



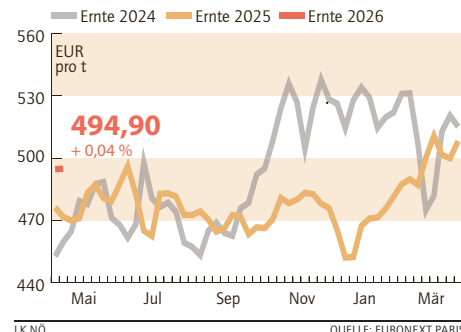
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Anhaltende Unsicherheit

Die internationalen Getreidemärkte bewegen sich in einem Spannungsfeld aus geopolitischen Unsicherheiten und dem aktuellen Wettergeschehen in den bedeutenden Anbaugeländern – So ist der Ausgang des Iran-Krieges nach wie vor unvorhersehbar, und die Märkte reagieren je nach Nachrichtenlage mit Preissprüngen nach oben oder unten – Fundamental rückte zuletzt das Wettergeschehen in Nordamerika in den Fokus – In den zentralen und westlichen US-Anbaugeländern leiden die Weizenbestände unter anhaltender Trockenheit, während im US-Maisgürtel starke Niederschläge die Aussaat erschweren – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 0,8 Prozent auf 194 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich um 0,4 Prozent auf 204,25 €/t – Am heimischen Kassamarkt blieben die Umsätze zuletzt überschaubar – Sowohl bei Brot- als auch bei Futtergetreide wurden nur kleinere Geschäfte zur Restdeckung bis zur neuen Ernte getätigt – Beim Handel mit der Ernte 2026 lagen die Preisvorstellungen von Käufer- und Verkäuferseite zu weit auseinander – An der Wiener Produktenbörse notierte Mahlweizen mit 188 €/t und Industriemais mit 183 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10-20
Vorwiegend festkochende Sorten	10-20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 15.04.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	188
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		183

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 16.04.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175-180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175-180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	410-415
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	440-445
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	475-480
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		410-420
Sojabohnen für Futterzwecke		410-420

KARTOFFELMARKT

Unveränderte Marktlage

Der heimische Speisekartoffelmarkt zeigt sich gegenüber den Vorwochen kaum verändert – Nach wie vor haben Händler und auch Landwirte mehr als ausreichend Ware auf Lager – Trotz qualitativ steigender Absatzzahlen im heimischen LEH übersteigen die Vorräte weiterhin den Inlandsbedarf bis zum Saisonende – Am Exportmarkt gibt es kaum Möglichkeiten noch größere Mengen unterzubringen – Entsprechend werden zunehmend auch alternative Verwertungsmöglichkeiten, wie die Nutzung als Tierfutter, angedacht – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Bewegung – In Niederösterreich werden für Vertragsware und Premiumqualitäten unverändert bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei Risikoabschläge sowie Abzüge für Logistikaufwendungen und Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – Für freie Ware liegen die Preise deutlich darunter – In Oberösterreich blieb das Preisniveau mit 15 €/100 kg ebenfalls stabil.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 16.04.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	395-405
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	338-348
Mais für Futterzwecke	lose	325-350